



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXXVIII. Ein Reuerss Fritz von Redern, dass er mit dem Closter Himmelpforten durch den Rathe zu Granzoy aller Zuschprach halben, die er Vonwegen einer gloken zu Ihnen gehabt, entlichen vortragen sey.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

clagede dy ergenante Here, dy Abbett, wo dett dy Rathmanne vnnnd borgere vann Lichenn vor-
drillick werenn örenn vischmeisternn vnnnd woldenn, datt sie die vische, dy sie vengenn, scholenn
brenghenn tho Lichenn Inn dy stadt vnnnd vorkopenn sie ön dar vp denn markede. Defs fede dy
vorbenömede vnse gnediger herre Hertoge Johann vnnnd wie mede deme Rade vnnnd denn
borgernn, datt nach örer briue lude ane beidenn sidenn dy Abbett vann der Himmelporthenn
edder dy sinenn ön defs nicht werenn pflegenn Van rechtens wegenn, datt sy ön de vische vp dem
Markede dorftenn brenghenn, Sunder wy ein borger wer thu Lichenn vnnnd wolde vische kopenn,
de mochte komenn thu dem garne. Wer denne, datt defs Closters vischmeister hedde vische thu
vorkopende, dy sie thu Clostere nicht behuedenn, scholde sy denn vann Lichenn Irstenn thu kope
lathenn werdenn, vnnnd wer dar denne noch mehr enbouen, dy sy nicht kopenn woldenn, dy vische
schalde dy vischmeister nach defs Closters vromenn vorköpenn, war eme datt gedelikest duchte.
Ditt sprack ön vnse gnedige herre Hertoge Johann vor recht nach vtwifinge vnnnd lude örer twier
breue, dar wy by werenn vnnnd völe meer andere erlike lude. Thu vrkunde vnnnd merer tuchnisse
desser vorschreuen Ding so hebbe wie erbenömedenn Her Henrick, Ridder, vnnnd Herman,
brodere, geheitenn dy paschedage, Hinrick veltherch, Heiricufs krann vnnnd Henningk
Holtebötiell vnser Islick sin Ingefegell mett willenn vnnnd vulbordt lathenn hengenn ann dessenn
brieff, dy gegheuen Ifs na Godefs borth vierteihundert Jar, dana Inn deme vierteindenn Jare
Inn deme dage sente Mathiefs, defs hilghenn Apostells.

Dass dise Copej mit Irem Rechten Pergamenen Original Collationiret, Auscultiret Vnnnd demselben allenthalben
gleichlautendt sei, dass bezeuge Ich Erasm. Seidell, obgesatzter Notari, mit diser meiner Handschrift.

LXXXVIII. Ein Reuerfs Fritz von Redern, dafs er mit dem Closter Himmelpforten durch den Rathe zu Granzoy
aller Zuschprach halben, die er Vonwegen einer kloken zu Inen gehabt, entlichen vortragen sey.

Ick Fritze vann Redernn Bekenne In desseme breue, datt Ik thosprake hadde tho deme
Abbette vnnnd thome Godeshufe der Himmelportenn, alle vmme ene klokke. Dar hebbenn
vmme ghedingett vnd tuschen sin gekamenn Eerlike lude, alle Marquart, Hanfs Watzken-
dorp, Gabriel koppe, Zabelstorff, Rathmanne vnnnd borgere Inn Granfow, vnnnd vordrage
em alre thosprake, de Ick darvme hadde tho se, vnnnd will mitt willenn ere frundt wesenn vnnnd
der örenn vnnnd will se vordernn mit werkenn vnd mit worden, war Ik kann. Defs tho tuge heb
Ik min Ingefegell lathenn hengenn an dessenn brief, gegeuen na Godefs borth dufendt Jar vierhun-
dert Jar, darna In den selteinden Jare, defs middeweckenfs na defs Hilgen crucefs dage, alle Id
ghevundenn wart.

Concordat hec Copia cum suo originali per omnia, quod attestor ego supradictus Notarius Erasmus Seidell
hoc meo Chyrographo.